

Die Familie beim Frühstück

Peter Schütt

2009-05-01

Vater, Mutter, Sohn sitzen beim Frühstück und essen

- MANN Oh, es ist schon recht spät. Wo bleibt denn Natalie?
- FRAU Die ist noch im Bad. (*Steht auf und ruft*) Natalie, bitte beeil Dich, es wird Zeit.
- TOCHTER (*ruft aus dem Off zurück*) Ja, ich bin gleich so weit.
- MANN Was macht die denn da solange? Sie ist doch bestimmt schon eine Stunde im Bad. (*Er nimmt ein Ei*) Das Ei ist ja weich ... (*zur Frau*) Du weißt doch, daß ich die Eier am Liebsten hart habe.
- FRAU Koch Dir Dein Ei doch nächstes Mal selber.
Und jetzt hör doch auf hier herum zu motzen, ich möchte noch gemütlich frühstücken.
- MANN Ja, ja (*guckt auf die Uhr, wirkt hektisch*) so ein Mist, wir kommen heute schon wieder zu spät.
(*guckt den Sohn an*) Bist Du wenigstens schon abfahrtbereit?
- SOHN (*guckt den Vater verständnislos an*) Im Augenblick esse ich noch. (*ißt weiter und schüttelt den Kopf*)
- MANN (*zwingt sich zur Ruhe und nimmt sich einen Kaffee*)
- TOCHTER (*kommt zum Frühstückstisch*)
- SOHN (*verschluckt sich fast vor Lachen*) Und dafür warst Du eine Stunde im Bad?
- TOCHTER (*etwas beleidigt*) Blödmann.
Ich mache mir jetzt heißen Kakao.
- MANN (*etwas aufbrausend*) Das dauert doch jetzt noch 10 Minuten, wir sind doch eh schon spät dran. Müßt ihr denn immer so trödeln?
Immer dieser Streß und dieses Hetzen.
- TOCHTER Du machst doch immer Streß. Ich kann nichts dafür, daß wir nur ein Bad haben und ich brauche nun 'mal eine gewisse Zeit.
- SOHN (*grinsend*) Man frag sich nur, wofür!

TOCHTER (*zornig*) Halt doch die Klappe. Nur weil Dich alle Mädels doof finden, mußst Du das nicht an mir auslassen.

FRAU (*deprimiert*) Immer streitet ihr. Nicht einmal beim Frühstück hat man seine Ruhe.

MANN (*an Sohn und Tochter gerichtet*) Jetzt benehmt Euch 'mal.
Können wir denn jetzt los?
Die anderen gucken uns immer schon so komisch an, weil wir immer so spät kommen.

TOCHTER (*schnippisch*) Ich dachte, wir sollen uns nicht immer danach richten, was die anderen denken.

MANN (*erregt*) Jetzt werd mal nicht frech.
Ich mach mich doch für Eure Trödelei vor den anderen nicht zum Affen.
(*beherrscht sich mühsam*) Nun kommt endlich. Lassen wir das Geschirr stehen und räumen nur die verderblichen Sachen weg.

FRAU (*beruhigend*) Nun kommt, der Papa hat recht.
Laßt uns aufbrechen, wir kommen sonst wirklich zu spät zum Gottesdienst.

ENDE